

Medienpreis
PresseClub München

2022

Die Förderer 2022:

Bayerische Staatskanzlei
Bayerische Landeszentrale für Neue Medien
Bayerische Hausbau
BayWa AG
Bayerischer Rundfunk
Informationszentrale für die Bayerische Wirtschaft
Romatka Rechtsanwälte
St. Michaelsbund Diözesanverband e. V.
Evangelischer Presseverband Bayern

PresseClub München e. V.
Marienplatz 22/IV
80331 München
Tel. +49 89 26 02 48 48
Fax. +49 89 26 02 48 50
info@presseclub-muenchen.de
www.presseclub-muenchen.de

Im PresseClub München e. V. engagieren sich über 800 Journalistinnen und Journalisten, Pressesprecher, Medienverantwortliche und Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport. Er ist einer der größten und aktivsten Presseclubs Europas. Vorsitzender ist Dr. Uwe Brückner.

PRESSE CLUB
MÜNCHEN e.V.

International Press Club of Munich

DER PREIS

Der PresseClub München verleiht seinen Medienpreis alle drei Jahre für hervorragende journalistische Arbeiten, in deren Mittelpunkt die Landeshauptstadt München und ihre Bürger stehen. Die München-spezifischen Themen sollten nicht normales Tagesgeschäft, sondern in Stil und Recherche etwas Besonderes in der Berichterstattung darstellen.

Das Kuratorium

Der Herwig-Weber-Preis wird aus Mitteln des PresseClub und aus Spenden finanziert, die das Kuratorium einwirbt. Das Kuratorium setzt sich aus Vertretern der Münchner Wirtschaft, Münchner Medien und Institutionen zusammen. Der Vorsitz lag diesmal bei Matthias Keller-May, BR

Die Jury wird vom Kuratorium bestellt. Ihr gehören an:

- Christian Aigner, RTL MÜNCHEN live
- Sebastian Arbinger, Chefredakteur tz
- Dr. Robert Arsenschek, Akademie der Bayerischen Presse
- Michael KieBlich, BR Fernsehen
- Claudia Mathe, BR Fernsehen
- Max von Rossek, PresseClub
- Jürgen Schleifer, BJV
- Dietmar Schmidt, PresseClub
- Henry Stern, Landtagspresse/Mainpost
- Kerstin Tschuck und Max von Rossek, PresseClub, Vorsitzende der Jury

DIE PREISTRÄGER 2022

Ausgezeichnet wird der achteilige BR-Podcast „Himmelfahrtskommando – Mein Vater und das Olympia-Attentat“ von **Patrizia Schlosser**. Sie schildert eine absolut packende, investigative, rekonstruierende Recherche über die Verwicklung ihres Vaters Guido Schlosser in die fehlgeschlagene Aktion zur Befreiung der israelischen Geiseln am Flughafen Fürstenfeldbruck im Jahr 1972.

Der Preis ist mit 4.000 € dotiert.

Ebenfalls ausgezeichnet wird der BR-Lebenslinien-Beitrag „Die Isarnixe“ von **Petra Wiegers**, der die Ur-Münchener Synchronschwimmerin Marie-Luise Jordan eindrucksvoll porträtiert und dabei auch Münchner Themen aufgreift. Die Isar, die Gentrifizierung rund um den Rosenheimer Platz, die Bombardements während des zweiten Weltkriegs. Es ist eine überragende Reportage, die ein Stück Münchner Stadtgeschichte mit dem Schicksal der Protagonistin verknüpft.

Diese Arbeit wird mit einem Preis in Höhe von 2.500 € gewürdigt.

Ein Preis von 1.500 € geht an **Christian Stücken** für seine BR Fernsehen Kontrovers-Reportage „5 Jahre OEZ-Attentat“. In dieser sowohl emotionalen als auch fesselnden Reportage kommen die Angehörigen der Opfer zu Wort. Die Politik hat sich nach dem Attentat medienwirksam trauernd präsentiert, doch die Angehörigen wurden im Stich gelassen. Viele sind im Laufe der Zeit krank oder sogar berufsunfähig geworden. Der Beitrag beleuchtet ruhig und zurückhaltend eine neue Perspektive des Attentats.